



VKD-Pressemeldung

12. August 2009/Berlin

Steht die Externe Qualitätssicherung bald im Regen?

Berlin. Der Einspruch der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung BQS gegen das Vergabeverfahren zur sektorübergreifenden externen Qualitätssicherung wurde dieser Tage vom Sozialgericht Essen abgewiesen. Damit wird das Aqua Institut von Prof. Szecsenyi ab dem 1. Januar 2010 die Aufgabe übernehmen. Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) sieht diesen Vorgang mit Sorge.

Ein über die Jahre gewachsenes, inzwischen erfolgreiches Projekt der Selbstverwaltung, das auch international hoch anerkannt ist, wird auf diese Weise in Frage gestellt.

Über das Aqua-Institut und seine Expertise hat die Fachöffentlichkeit im Krankenhausbereich dagegen bisher nur wenig bis nichts gehört. Wie es die externe Qualitätssicherung sektorübergreifend umsetzen will, wurde bisher zumindest den Krankenhäusern nicht mitgeteilt, obwohl diese ja per Gesetz verpflichtet sind, sich an der externen Qualitätssicherung zu beteiligen. Deren Ergebnisse sollen zudem künftig vergütungsrelevant sein. Unklar ist, wie die bisherigen Fachgruppen weiterarbeiten, wer – wenn er überhaupt weiter stattfinden soll - den strukturierten Dialog mit den Krankenhäusern führen wird, wie die Qualitätsdokumentation erfolgen soll.

Das Krankenhausmanagement vermisst die sonst so viel beschworene Transparenz in diesen so wichtigen Fragen. Es geht um Dokumentationsaufwand, Vergütungsrelevanz und zukunftsorientierte Konzepte der Externen Qualitätssicherung – da sollten die Beteiligten nicht ausgeblendet werden.

Werden die Erfahrungen, die in vielen Jahren gesammelt wurden, weiter genutzt? Was passiert ab dem 1. Januar 2010? Der Verband der Krankenhausdirektoren erwartet auf diese Fragen eine Antwort. Er schließt sich außerdem dem Vorschlag der Träger der BQS an, zu denen die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Bundesärztekammer und die alten Spitzenverbände der Krankenkassen gehören, dass die Übergangszeit für die stationäre Qualitätssicherung verlängert werden sollte, bis man mehr über das künftige Vorgehen des Aqua Instituts weiß und sich dieses auf die neue Aufgabe eingestellt hat. Sinnvoll erscheint, die BQS auch weiterhin mit der externen Qualitätssicherung für die Krankenhäuser als Teil der sektorübergreifenden Qualitätssicherung zu beauftragen.

Für Rückfragen
VKD-Geschäftsstelle Berlin
Tel.: 030-28885912
vkdgs@vkd-online.de

Pressesprecher Peter Asché
aschep@klilu.de

Der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD) vertritt 2800 Manager in Gesundheitseinrichtungen in Deutschland.
www.vkd-online.de